

# DEG Horizonte

Wir unterstützen die Entwicklung.

## LATEINAMERIKA

Gute Perspektiven für Unternehmen und Investoren bietet der facettenreiche Kontinent – auch abseits der großen „bekannten“ Volkswirtschaften.



### FOKUS

- Gute Aussichten für Lateinamerika. .... 2

### FINANZIERUNG

- Strukturierte Finanzierungen. .... 3

### PARTNER UND PROJEKTE

- Klimaschutz: global denken, global agieren. .... 3

### PUBLIC-PRIVATE-PARTNERSHIP

- Wegbereiter Studien: möglich mit der DEG. .... 4

### NACHRICHTEN

- Erneuerbare Energien: DEG und WPD kooperieren. .... 4

## EDITORIAL

Wolken zogen diesen Sommer am ansonsten blauen Konjunktur-Himmel auf, die „Subprime“-Krise hielt nicht nur die Börsen in Atem. Eine echte Konjunkturdelle ist wohl nicht zu erwarten, allerdings zeigte sich exemplarisch, wie vernetzt die globalen Märkte sind und wie sensibel sie reagieren.

Was getan werden kann, um sich als Unternehmen erfolgreich in aufstrebenden Märkten etwa in Lateinamerika zu engagieren und welche Vorteile Arrangierungen bei der Finanzierung von Investitionen bieten, sind zwei der Themen, die in dieser Ausgabe der DEG-Horizonte behandelt werden.

Eine interessante Lektüre wünscht die Redaktion

## KURZ NOTIERT

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 ist für die DEG erfreulich verlaufen: 530 Millionen Euro konnten bis 30. Juni für Investitionen privater Unternehmen zugesagt werden. Bei Redaktionsschluss Anfang August summierte sich das **Neugeschäft** schon auf rund **580 Millionen Euro**. Darunter sind in zunehmendem Maße strukturierte Finanzierungen, und auch das Equity- und Mezzanin-Segment ist weiter gewachsen. Das **Portfolio** umfasste zum 30. Juni **3,3 Milliarden Euro** – ein Plus von über 16 Prozent gegenüber dem Halbjahreswert 2006.

Regional betrachtet, liegen beim Neugeschäft derzeit Osteuropa und Asien vorn. Entwicklungspolitisch besonders interessant: Für **Afrika** wurden bis Mitte des Jahres bereits etwa **70 Millionen Euro** Investitionsfinanzierungen zugesagt, auch dies eine positive Entwicklung. Die Mittel gehen zum Beispiel an **Mobilfunkunternehmen** in Nigeria und Uganda oder an eine in verschiedenen afrikanischen Ländern tätige Baugesellschaft für **Infrastrukturvorhaben**.





## FOKUS

# GUTE AUSSICHTEN FÜR LATEINAMERIKA.



Lateinamerika ist eine der Schwerpunktreionen der DEG: 2006 belief sich das Neugeschäft auf über 200 Millionen Euro, für 2007 wird eine ähnliche Größenordnung erwartet.

Ordentliches Wachstum verzeichnen Lateinamerikas Volkswirtschaften auch in diesem Jahr: Ein Plus von durchschnittlich 5 Prozent wird für das Bruttoinlandsprodukt 2007 erwartet. Die Weltkonjunktur und der Rohstoffboom beflügeln diese Entwicklung, wobei es durchaus regionale Unterschiede gibt.

Brasilien und Mexiko zeigen exemplarisch, wie attraktiv der Kontinent ist – auch für Banken und Investoren aus dem Ausland, die sich aktuell sehr stark engagieren. Allein in diesen beiden Ländern, wo die DEG seit über 40 Jahren tätig ist, beläuft sich ihr Portfolio aktuell auf rund 200 Millionen Euro. Zentralamerika bietet ebenfalls Geschäftspotenzial, bei vergleichsweise höheren Risiken. Für dort tätige Unternehmen bedeutet dies oft, dass sie Finanzierungen für Investitionen nicht in ausreichendem Maße erhalten können. Aufgrund ihrer Marktkennntnisse kann die DEG auch in diesen Regionen Projekte und Risiken adäquat strukturieren. So hat sie ihr Engagement in Ländern wie Costa Rica oder Nicaragua ausgebaut, finanziert Unternehmen im traditionell wichtigen Agrarsektor, in der verarbeitenden Industrie und im Infrastruktursektor. Um das wachsende Potenzial der Andenregion wird sich die DEG in Kürze mit einem neuen Büro in Lima kümmern. In Peru finanziert sie zurzeit zum Beispiel verschiedene Infrastrukturprojekte mit.

Gerade für mittlere Unternehmen kann es sinnvoll sein, Investitionen nicht nur „klassisch“ mit Darlehen zu finanzieren, sondern auch Eigenkapitalbeteiligungen Dritter oder Mezzanin-Finanzierungen zu nutzen. Die DEG bietet diese Produkte gezielt auch in Lateinamerika an. So ist sie mit Eigenkapital an einem mexikanischen Unternehmen beteiligt, das Industrieparks aufbaut und an gewerbliche Nutzer vermietet. Die Mieter profitieren davon, „ad hoc“ die gute Infrastruktur der Gewerbeparks

nutzen zu können. Das Wachstum des Unternehmens hat die DEG kürzlich mit einer Erhöhung ihrer Beteiligung gefördert. Als gestaltender Investor engagiert sie sich im Board und berät das Management. An einer Bank in Honduras, die ihr Geschäft mit mittelständischen Kunden ausbauen will, beteiligte sich die DEG vor kurzem ebenfalls. Ihr Engagement als Anteilseigner hat eine positive Signalwirkung in einem risikoreicheren Markt.

Auch Mezzanin-Finanzierungen werden in Lateinamerika allmählich stärker nachgefragt. Sie können interessant sein, wenn ein Unternehmen beispielsweise keine ausreichenden Sicherheiten für weitere fristenkongruente Darlehensfinanzierungen hat oder aber den Kreis seiner Gesellschafter nicht erweitern will. Mezzanin-Finanzierungen können projektindividuell eher eigenkapital- oder fremdkapitalähnlich ausgestaltet werden. Sie sind gegenüber erstrangigen Darlehen nachrangig oder werden als dem Eigenkapital zugehörig betrachtet und erhöhen damit wiederum den Finanzierungsspielraum der Unternehmen. Mit diesen innovativen Produkten gleicht die DEG Defizite lokaler Märkte aus und ergänzt das Angebot von Geschäftsbanken.

Marktnähe und Beratung sind zentrale Kriterien, um Kundenbedürfnisse erfassen und erfüllen zu können. Die DEG ist bereits seit einigen Jahren mit Spezialisten in eigenen Außenbüros in Brasilien und Mexiko präsent; das Andenbüro in Lima kommt im September dieses Jahres hinzu.

Ansprechpartner:

Außenbüro Lima/Andenländer:

Ilka Duwe, [dw@deginvest.de](mailto:dw@deginvest.de)

Außenbüro São Paulo/Mercosur:

Bertram Dreyer, [bdreyer@degbrasil.com.br](mailto:bdreyer@degbrasil.com.br)

Außenbüro Mexiko:

Armin Albert, [albert@degmexico.com](mailto:albert@degmexico.com)

## FINANZIERUNG

### STRUKTURIERTE FINANZIERUNGEN.

Um der steigenden Nachfrage nach größeren Investitionsfinanzierungen gerecht zu werden, übernimmt die DEG verstärkt Arrangierungen. Dabei erhalten Unternehmen die gesamte Darlehensfinanzierung oder eine bestimmte Tranche aus einer Hand. Die DEG strukturiert die Finanzierungen im Auftrag der Kunden und stellt ein Konsortium aus geeigneten Ko-Financiers zusammen. 2006 wurden rund 100 Millionen Euro durch die DEG arrangiert, im laufenden Jahr sind es bisher 125 Millionen Euro, darunter eine Tranche von 78 Millionen Euro für einen Mobilfunkbetreiber.

Für die Unternehmen liegt ein zentraler Vorteil darin, dass große Volumina von einem Partner dargestellt werden. Die Kunden profitieren davon, dass der Arrangeur bei Prüfung und Vertragsverhandlungen die mitfinanzierenden Institute koordiniert. Die einheitliche Vertragsgestaltung und die Wahrnehmung der „Agent“-Funktion durch die DEG erleichtern auch die Auszahlung, Berichterstattung und Rückzahlung der Finanzierung. Als deutscher Entwicklungsfinanzierer für die Privatwirtschaft hat die DEG zudem mehr als 45 Jahre Erfahrung und eine gewachsene Außenstruktur zu bieten. Die gute Vernetzung mit Entwicklungsfinanzierern und Ge-

schäftsbanken hilft dabei, projektindividuelle Strukturierungen auch großer Volumina zu entwickeln.

Vorteilhaft für die Projekte und die Investitionsländer ist, dass größere Beträge für entwicklungs- und politisch wichtige Investitionen mobilisiert und positive Effekte potenziert werden. Grundsätzlich arbeitet die DEG auf „best efforts“-Basis, bemüht sich also nach besten Kräften um die Arrangierung, ist aber – falls diese nicht zustande kommt – nicht verpflichtet, die gesamte Finanzierung herauszuliegen. Denkbar sind zwei verschiedene Strukturen: So kann die DEG die führende Rolle bei einer Parallelfinanzierung in einem Konsortium mit weiteren Kreditgebern übernehmen. Dieses Modell kommt oft in Kooperation mit Entwicklungsfinanzierern in besonders risikoreichen Märkten zum Tragen. Oder sie sagt als „A-Loan-Lender“ den Gesamtbetrag zu und refinanziert sich bei anderen Banken, die „B-Loan-Lender“ sind. Gerade für Geschäftsbanken kann dies unter Markt- und Risikoaspekten attraktiv sein.

Ansprechpartner: Hubertus Graf Plettenberg,  
E-Mail: pb@deginvest.de

## PARTNER UND PROJEKTE

### KLIMASCHUTZ: GLOBAL DENKEN, GLOBAL AGIEREN.

Der Klimawandel betrifft Industrie- und Entwicklungsländer. Gelingt es nicht, die Erderwärmung zu verlangsamen, werden gerade Entwicklungsländer die Folgen spüren. Klimaschutz-Projekte zu fördern, ist seit Mitte der 90er Jahre erklärtes Ziel der DEG. Allein 2006 sagte sie dafür 54 Millionen Euro zu. Geotherm-Kraftwerke, Biodieselprojekte und Vorhaben zur Verbesserung der Energieeffizienz sind weitere Ansätze, die sie zurzeit verfolgt.

Ein aktuelles Beispiel: Mit dem im internationalen Stromhandel tätigen Unternehmen PCC SE gründete die DEG ein Joint Venture. Die Partner planen, in rund 30 kleine Wasserkraftwerke in Südosteuropa zu investieren. Damit werden die Kapazitäten zur Stromerzeugung ausgebaut und der Einsatz erneuerbarer Energien wird gefördert. Durch die Nutzung von Wasserkraft können erhebliche Mengen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Ein weiteres neues DEG-Engagement ist die Beteiligung an einem

„Global Environment Emerging Market Fund“, der mittelständischen Unternehmen Eigenkapital bereitstellt, die in umweltrelevanten Branchen tätig sind.

Über das Public-Private-Partnership-Programm engagiert sich die DEG ebenfalls für den Klimaschutz. Mehr als 420 PPP-Projekte mit einem Gesamtmittelevolumen von 180 Millionen Euro hat sie zusammen mit Unternehmen bis heute durchgeführt, rund zwei Drittel im Umweltbereich. Eines davon: „Kyoto Coaching Cologne“, das sie mit der TÜV Rheinland Group aufbaute. Das Netzwerk berät Unternehmen und begleitet sie durch den komplexen Zertifizierungsprozess bei CDM-Projekten. Bei einem von der DEG mitfinanzierten Windpark in China führte KCC die gesamte Zertifizierung durch und konnte kürzlich 10.000 Emissionsgutschriften veräußern.

Weitere Informationen: [www.deginvest.de](http://www.deginvest.de),  
[www.kyoto-coaching-cologne.de](http://www.kyoto-coaching-cologne.de)



Windparks und Wasserkraftwerke privater Investoren finanziert die DEG unter anderem in China, Indien, der Türkei, Brasilien und Peru mit. Geothermie kann in Ländern wie Kenia oder Indonesien genutzt werden, um die Stromversorgung klimaneutral zu verbessern.

## PUBLIC-PRIVATE-PARTNERSHIP

### WEGBEREITER STUDIEN: MÖGLICH MIT DER DEG.

Seit neuem kann die DEG im Rahmen des Public-Private-Partnership-(PPP)-Programms auch Studien kofinanzieren, mit denen entwicklungspolitisch sinnvolle Engagements der Privatwirtschaft in Entwicklungsländern – Infrastruktur einschließlich Finanzinfrastruktur – vorbereitet werden. Die PPP-Studienfazilität wendet sich an Unternehmen aus der Europäischen Union und in Entwicklungsländern, die planen, sich in einem Infrastrukturvorhaben als Investor beziehungsweise Betreiber zu engagieren. Unternehmen werden so darin unterstützt,

Voruntersuchungen zu leisten, die für den Erfolg einer Investition sehr wichtig sein können. Das mit der Studie untersuchte Vorhaben muss entwicklungspolitisch sinnvoll sein und sich in die Konzeption der deutschen Entwicklungszusammenarbeit einfügen. Es können maximal 50 Prozent der Kosten einer Studie bis zu einer Höchstgrenze von 200.000 Euro übernommen werden.

Kontakt: [ppp@deginvest.de](mailto:ppp@deginvest.de)



Um Infrastrukturvorhaben zum Erfolg zu machen, ist es sinnvoll, vorab zu prüfen, wie es zum Beispiel um Marktchancen oder rechtliche Rahmenbedingungen bestellt ist. Studien, die solche Aspekte untersuchen, können mit Mitteln aus dem PPP-Programm mitfinanziert werden.

## NACHRICHTEN

### ERNEUERBARE ENERGIEN: DEG UND WPD KOOPERIEREN.

Die DEG und der erfahrene Projektentwickler WPD AG haben eine Kooperation vereinbart, um gemeinsam Erneuerbare-Energien-Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern zu verwirklichen. Die Kooperation soll einen Beitrag dazu leisten, ökologisch und ökonomisch sinnvolle Lösungen für die weltweit stetig wachsende Energienachfrage zu finden. DEG und WPD werden dazu Regionalgesellschaften in ausgewählten Ländern gründen, die Vorhaben identifizieren und entwickeln. Die Partner

statten die Gesellschaften mit Kapital aus und bringen ihr jeweiliges Fachwissen ein. Als Financier ist die DEG dabei vor allem bei der Bereitstellung von Risikokapital gefragt. Außerdem bringt sie ihr Länder-Know-how und ihre guten Verbindungen zu Regierungsstellen und Institutionen ein. Die Zusammenarbeit mit WPD ermöglicht es, gemeinsam weiteres Potenzial in einem zukunftsträchtigen Geschäftsfeld zu erschließen.

## DIE DEG

- finanziert und strukturiert seit über 40 Jahren Investitionen privater Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern,
- investiert in rentable, nachhaltig entwicklungswirksame Projekte in allen Wirtschaftssektoren – Agrarwirtschaft, Dienstleistungen, Infrastruktur, verarbeitende Industrie – und in den Finanzsektor, um vor Ort einen verlässlichen Zugang zu Investitionskapital zu ermöglichen,
- hat bis heute mit über 1.300 Unternehmen zusammengearbeitet und mit Finanzierungszusagen über 7,7 Milliarden Euro ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund 50 Milliarden Euro mobilisiert,
- verfolgt das Ziel, eine Grundlage zu schaffen für nachhaltiges Wirtschaftswachstum und eine dauerhafte Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen vor Ort.

## Impressum

**Herausgeber:** DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH • Belvederestraße 40 • 50933 Köln • Deutschland  
Telefon: +49 221 4986-0 • Telefax: +49 221 4986-1290 • [info@deginvest.de](mailto:info@deginvest.de) • [www.deginvest.de](http://www.deginvest.de)

**Redaktion:** Cordula Rinsche • **Gestaltung:** Werkstudio. werbung und design • **Fotos:** DEG: Titelseite, Seite 2 links, Seite 2 unten (Ilka Duwe), Seite 2 rechts (Melina Reitz), Seite 3, Seite 4 (Volker Schwab); LAAD: Seite 2 Mitte • © 2007 DEG